

Obmann
28. IX. 1917

75

* Eine Lehrerabordnung beim Unterrichtsminister. Eine Abordnung der Vereinigten Wiener Lehrerschaft, bestehend aus dem Obmann Bürgerstudienrat Robert Schönhauer, Direktor Hans Teufelsbauer und Direktorin Karoline v. Ambros sprachen gestern beim Unterrichtsminister vor wegen Befreiung von Lehrpersonen mit B- und C-Befund vom Militärdienste. Die Abordnung verwies zunächst auf die Tatsache, die auch durch die Tagespresse wiederholt hervorgehoben wurde, daß noch immer zahlreiche frontdienstuntaugliche Lehrpersonen solche militärische Dienste verrichten müssen, die auch von anderen Soldaten leicht versehen werden könnten, während sie in der Schule unersetzlich und unentbehrlich sind. Die Schulbehörden haben mit dem Bestreben, die männlichen Lehrkräfte selbst in den oberen Klassen der Knabenschulen durch unerfahrene junge Substitutinnen zu ersetzen, einen großen Mißerfolg zu verzeichnen. Einer so harten Erziehungsarbeit, wie sie heute in vielen Bezirken bei der leider arg verwahrlosten Jugend geleistet werden muß, können 19jährige Lehrerinnen auch beim besten Willen nicht gewachsen sein. Das wurde auch von der anwesenden Vertreterin der Lehrerinnen, Frau Direktor Karoline v. Ambros, bestätigt. Es wurde auch auf die Beurlaubung aller Lehrpersonen mit B- und C-Befund in Ungarn hingewiesen. Der Unterrichtsminister, der sich mit der Frage vollkommen unterrichtet zeigte, teilte der Abordnung mit, daß er mit dem Landesverteidigungsminister in dieser Angelegenheit schon gesprochen habe und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm mit Unterstützung der übrigen maßgebenden Stellen gelingen werde, die Angelegenheit, die er selbst für dringlich halte, in kurzer Zeit einer gedeihlichen Lösung zuzuführen.